Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier Lieder

Das Dritte

Kahlbrock, H. A.

1860

Das Dritte. [Zu Straßburg auf der langen Brück'.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1399906

Visual Library

die denn dahn, dat du hest eenen Annern nahm'n; bün ick nich een gewandten Mann? kiek 'mal den Peter Chriſchan an. Dideralla.

Se het to Peter Chriſchan segt: Mien Jung, ick heff dat överlegt, wat fang ick mit ſo'n Ehemann wie du, o Peter Chriſchan an; denn ſo'n krieg ick noch ganz gewiß ſo good, wie Peter Chriſchan is. Dideralla.

Da ſegt de Peter Chriſchan ehr: Wörſt du nich ſünſt mien ſötes Göör, nu ſtellſt du die am Ende hoch, nu bün ick die nich good genog; kannſt du, mien gode, ſeute Deern den Peter Chriſchan je entbehr'n? Dideralla.

Een, de't ſo tro un redlich meent, de ſo ſick na de Söte ſehnt; ick, Peter Chriſchan, bün de Mann, de die alleen vergnögen kann, denn Manche freit ſick ſicherlich, wenn ſe den Peter Chriſchan kriegt. Dideralla.

Wullt du den Peter Chriſchan nich, denn arger ick mie förchterlich, denn fahr ick, un dat ſeg ick luud, ick, Peter Chriſchan, ut de Huut un ſchaff mie würklich tum Schikan am Ende noch een Annre an. Dideralla.

O, Peter Chriſchan, hör mi an, ick nehm die geern as Ehemann; denn du kannſt manche gode Deern as Peter Chriſchan good ernähr'n. Et is een Freid, glöft ganz gewiß, wenn Peter Chriſchan bis uns is. Dideralla.

Se geeben Beide ſick de Hand un gung'n herin in Eheſtand; ſe dach dabie, et is doch nett, wenn man den Peter Chriſchan het; drum lütje Deerns, hollt ohne Raſt man jo den Peter Chriſchan faſt. Dideralla.

Das Dritte.

Zu Straßburg auf der langen Brück', da ſtand ich eines Tags, nach Süden wandt ich meinen Blick, im grauen Nebel lags. Da dacht' ich mir,

Landesbibliothek Oldenburg

46 I

No. 113.

Drei Lieder.

Napoleon! Napoleon! wie sitzt du ꝛc.
Leicht und veränderlich sind alle Frauen.
Ich kenn' ein Auge, das so mild.

Hamburg. Druck v. J. Kahlbrock Wwe., Grünerfood 52.

Das Erste.

Sieges-Lied.

Verfaßt von Starke.

(Eigenthum von Maier.)

Napoleon! Napoleon! wie sitzt du in der Tinte, dir hat's wahrscheinlich nicht geträumt, daß Deutsche so geschwinde! trotz Chassepot und Kugelspritz besiegte dich doch Kronprinz Fritz! Napoleon! Napoleon! wie sitzt du in der Tinte.

Napoleon! Napoleon! dich wird man bald entthronen, du Teufel mußt nicht schadenfroh den Tag vorm Abend loben, auf Geisbergs Gipfel sicherlich dachst du an so 'ne Schlappe nicht, Napoleon! Napoleon! dich wird man bald entthronen.

Napoleon! Napoleon! du hast dich selbst betrogen, bei Saarbrück bist du ganz verschämt, auch wieder abgezogen! hatt'st Rechnung ohne Wirth gemacht, jetzt bist du auf den Schwung gebracht; Napoleon! Napoleon! du hast dich selbst betrogen.

Napoleon! Napoleon! du hast jetzt Angst in'n Hosen, in jeder Schlacht besiegen jetzt die Deutschen die Franzosen, Louis! du Mitraileusenschuft, jetzt wirst du endlich abgeknufft; Napoleon! Napoleon! du hast viel Angst in'n Hosen!

Gekauft 1870 im Oldenburg. Gulfs. Krammarkt

Landesbibliothek Oldenburg